

Das Hauptaugenmerk liegt auch künftig auf der Jugend

Winterfeier des VfB St. Leon mit Ehrungen treuer Mitglieder

St. Leon-Rot. (Hz) Zur Winterfeier des VfB St. Leon im Clubhaus begrüßte der Vorsitzende Kurt Schneider Mitglieder und Gäste. Er dankte allen, die im vergangenen Jahr durch tatkräftige Mithilfe oder finanzielle Unterstützung den Verein unterstützt haben. Im kurzen Rückblick rief Schneider die verschiedenen Aktivitäten des Vereins und seiner Abteilungen noch einmal in Erinnerung, ehe er über die sportlichen Erfolge sprach.

Im Jugendbereich konnten gute Platzierungen erreicht werden. Das zeige wieder, dass beim VfB hervorragende Jugendarbeit geleistet werde. Die Jugendabteilung habe im letzten Jahr enormen Zuwachs erfahren, vor allem bei den jüngeren Jahrgängen, sodass noch Trainer und Betreuer gesucht werden, um den Zustrom bewältigen zu können. Außerdem würden zusätzliche Hallenstunden benötigt, um den Kindern und Jugendlichen auch im Winter das Fußballspielen zu ermöglichen. Mit Stolz berichtete Schneider, dass der VfB mit zwei Senioren- und 13 Jugendmannschaften, darunter einem eigenen Mädchenteam, am Spielgeschehen teilnimmt. Auch die Gymnastikfrauen und die AH-Abteilung können sich weiterhin steigender Zuwachszahlen erfreuen, ein Zeichen dafür, dass auch hier gute Arbeit verrichtet werde.

Prunkstück seien jedoch wieder die Seniorenmannschaften gewesen. Über

die Relegation schaffte die erste Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga. Zur Winterpause belegt die junge VfB-Elf einen sensationellen vierten Platz. Erfreulich sei, dass die erste Mannschaft fast nur aus Einheimischen bestehe. Schneider sagte, dass man sich in der Winterpause mit dem Trainerduo Benjamin Schneider und Thorsten Thee auf eine weitere Zusammenarbeit bis 2013 geeinigt habe. Die zweite Mannschaft belegt unter der Führung von Trainer Jürgen van Haaren in der C-Liga den zweiten Platz, nachdem in der Saison zuvor ein laut dem Vorsitzenden vermeidbarer Abstieg aus der B-Klasse erfolgte.

Finale mit buntem Programm

Kurt Schneider ehrte dann langjährige und verdiente Mitglieder: für 25-jährige Treue Maik Zimmermann, Christian Kuhn, Toni Seithel, Thorsten Schneider, Benjamin Schneider, Albert und Franziska Weis; für 40 Jahre Rolf Haffner, Heinz Freiseis, Günter Käpplein und Roland Götzmann. Roland Durst, Matthias Montag, Achim Schuhmacher, Martin Wolf und Ralf Zach trainieren seit zehn Jahren Jugendmannschaften und wurden ebenfalls geehrt. Seit 20 Jahren spielt Udo Scheuermann bei den Aktiven und zehn



Die Winterfeier des VfB St. Leon war der würdige Rahmen, um langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren. Daneben blickte man auf ein erfolgreiches Jahr zurück und hielt Ausblick auf die Herausforderungen, die 2011 auf den Verein warten. Foto: Heinzmann

Jahre sind Bernhard Tropp als Platzkassier und Bernd Wirth als Hauptkassier tätig. Danach ergriff der zweite Vorsitzende Hans Peter Bollheimer das Wort und ehrte Kurt Schneider für sein zehnjähriges Jubiläum als Vorsitzender. Alle Jubilare erhielten als Dank die Vereinssehrendel, eine Urkunde sowie ein Präsent. Und schließlich wurden Renate und Erich Purkott sowie Albert Weis aufgrund herausragender Verdienste um den VfB zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Schneider gab einen kurzen Ausblick

auf die Zukunft. Das Hauptaugenmerk soll nach wie vor auf der Jugendarbeit liegen, dort müssten die Bemühungen sogar noch intensiviert werden. Der 30 Jahre alte Trainingsplatz, genannt „Old Trafford“, soll im Frühjahr einem neuen Kunstrasenplatz weichen. Damit können die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten weiter optimiert werden. Außerdem sind die Anschaffung einer neuen Zaunanlage und einer Solaranlage geplant.

Dann gab Schneider die Bühne frei für ein buntes Programm, das der Vergnü-

gungsausschuss zusammengestellt hatte. Die aktiven Fußballer Achim Hecker, Toni Seithel, Manuel Bollheimer, Andreas Weis und Nikolaos Raptis nahmen einige VfB-Persönlichkeiten auf die Schippe. Danach stürmten rund 50 Guggenmusiker der „Kerriocher Schnappsäck“ in den Saal und ließen das Clubhaus mit ihren fetzigen Rhythmen in seinen Grundfesten erzittern. Nach einer Tombola hatte man ausgiebig Gelegenheit zu den Klängen von Rainer und Vanessa Kraft das Tanzbein zu schwingen.

Die Sozialstation berät vor Ort

Neue Beratungsstelle im alten Rathaus von Horrenberg eröffnet

Horrenberg. Die Sozialstation Letzenberg eröffnete vergangenen Samstag mit einer Feierstunde ihre Beratungsstelle im alten Rathaus Horrenbergs in der Ortsstraße 35. Pfarrer Rudolf Grammetbauer sprach den Segen für die neuen Räumlichkeiten und wünschte, dass dieses Haus ein Ort der Begegnung und des Gesprächs werden solle.

Der Erste Vorsitzende der Sozialstation Letzenberg, Roman Clormann, begrüßte die Gäste und betonte, dass die neue Einrichtung es den Bürgern Horrenbergs leichter mache, die Angebote der Sozialstation zu erfragen und zu nutzen.

Dielheims Bürgermeister Hans-Dieter Weis betonte, dass die bisher schon gute Versorgung für die häusliche Pflege sowie Alltags- und Betreuungshilfen durch diese weiteren Baustein ergänzt werde. Die Sozialstation habe es geschafft, über den Pflegebereich hinaus ein Hilfswerk an Begleit- und Betreuungshilfen aufzubauen, um die pflegenden Angehörigen bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen und zu entlasten. Ortsvorsteher Harald Seib verwies da-

rauf, dass die Sozialstation aus ihrer Tradition heraus eine besondere Verantwortung für die Pflege alter und kranker Menschen habe und sich die Mitbürger auf Erfahrung und Kompetenz der Einrichtung verlassen könnten.

Die interessierten Bürger konnten sich hernach die neubezogenen Räume in aller Ruhe ansehen und sich mit Krankenschwestern und Pflegern austauschen. Bei Inhaberin Mariella Ruch von der Leimbach-Apotheke und ihrer Mitarbeiterin Petra Menges hatte man die Möglichkeit, sich nach Kaffee und Kuchen Blutdruck und Blutzucker messen zu lassen.

Laut Sozialstation ist es Grundverständnis der Einrichtung, so nah wie möglich am Patienten zu sein. So gibt es neben der Zentrale in Mühlhausen, eine Filiale in Rauenberg nun auch die Beratungsstelle in Horrenberg.

Die stellvertretende Pflegedienstleitung Esther Herrmann und ihre Mitarbeiter sind ab sofort montags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im alten Rathaus in



Die Sozialstation Letzenberg weihte ihre neue Beratungsstelle in Horrenberg ein, von links: Altbürgermeister Bruno Gärtner, Christa Bellemann, Harald Seib, Pfarrer Grammetbauer, Bürgermeister Hans-Dieter Weis, August Nowara, Gerlinde Gerner, Roman Clormann, Ingolf Becker, Juliane Münch, Andrea Allmann, Esther Herrmann, Marion Siebert-Raatz, Christof Kluge und Annette Becker. Foto: privat

Horrenberg für Besucher da. Alle Interessierten können sich im persönlichen Ge-

spräch umfassend informieren und beraten zu lassen.

Orgel und Oboe beim Abendgebet

Waldorf. Am Samstag, 22. Januar, 18.30 Uhr, findet das nächste musikalische Abendgebet der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter Waldorf zum Thema „Jona“ statt. Musikalisch wird es von Bernhard Messmer an der Oboe und am Englischhorn sowie von Prof. Franz Wassermann an der Orgel gestaltet. Bernhard Messmer ist an der Musikschule Heidelberg tätig, er spielte unter anderem in den Orchestern des Nationaltheaters Mannheim sowie der Baden-Badener Philharmonie und wirkte ebenso wie Prof. Wassermann (Universität Heidelberg) an verschiedenen CD- und Rundfunkproduktionen mit. Die beiden Musiker spielen beliebte Werke von Händel, Bach und anderen.

Schützen laden zum Kreiskönigsball ein

Wiesloch. (mül) Der Sportschützenkreis Wiesloch lädt ein zum Kreiskönigsball am Samstag, 29. Januar, um 20 Uhr im Palatin Wiesloch. Das Programm dieses gesellschaftlichen Höhepunktes der Sportschützen umfasst neben Showeinlagen die Ansprache von Kreisschützenmeister Volker Bender, Grußworte von Ehrengästen sowie Auszeichnungen für verdienstvolle Ehrenamtliche und erfolgreiche Schützen. Mit der Vorstellung der Vereins-Majestäten ist der erste Höhepunkt des Abends erreicht. Die Vergabe des Kreiskönigspokals und des Ehrenpokals des Kreisschützenmeisters leitet zum eigentlichen Höhepunkt über, nämlich zur Proklamation der Königsfamilie der Kreisschützen. Zu Tanz und Unterhaltung spielt „Roger Roller“ auf.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Förderverein Wallfahrtskirche tagt Waghäusel. Am Samstag, 22. Januar, findet im Kloster Waghäusel die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Wallfahrtskirche Waghäusel statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Alle Mitglieder sind zur Versammlung sowie zum Vorabendgottesdienst um 18.30 Uhr in der Wallfahrtskirche eingeladen.

Flohmarkt der Bücherei „Impulse“ Dielheim. Die katholische öffentliche Bücherei „Impulse“ in Dielheim lädt ein zum Medienflohmarkt am Samstag, 22. Januar, von 14 bis 17 Uhr. Dort können gebrauchte Bücher, Spiele und Puzzles, Kassetten oder CDs angeboten werden. Es werden neben Kaffee und Kuchen auch fair gehandelte Waren angeboten.

Winterfeier der Konkordia Dielheim. (aot) Die Konkordia lädt zur Winterfeier am Samstag, 22. Januar, 19.30 Uhr, in die Kulturhalle Dielheim ein. Mit Sketchen, Tanzvorführungen, humoristischen Liedvorträgen und Schunkelliedern wird ein buntes Programm geboten, außerdem lockt eine attraktive Tombola.

Beschwingtes Konzert mit den Salonikern und ihren Gästen

Neujahrskonzert der Musikschule Rauenberg – Heidelberger Saloniker begleiteten Annette Blatz-Braun, Sabine Murza und André Uelner

Rauenberg. (nih) Das Neujahrskonzert der Musikschule Rauenberg ist zu einer festen Einrichtung geworden. Die Vorsitzende Erika Langenbach sagte in ihrer Begrüßung, dass man das alljährliche Treffen im Januar gerne nutze, um sich zum neuen Jahr Glück zu wünschen, und man zugleich darin die Möglichkeit sehe, Ausblick auf das Kommende in 2011 zu nehmen. Die stattliche Zahl an Gästen beweise das deutlich.

Die nett im Kaffeehaus-Stil hergerichtete Aula der Mannabergschule war bis auf den letzten Platz besetzt. Für das Neujahrskonzert waren die „Heidelberger Saloniker“ angekündigt, die in Rauenberg schon mehrmals gastierten. Heuer kamen sie in „kleiner“ Besetzung, nämlich als Quartett mit Geige (Cornelia Klose), Klarinette (Georg Kühner, Chef des Instrumental-Ensembles), Violoncello (Martin Jarenz) und Klavier (Christine Vetter, die für Thomas Adelberger eingesprungen war und auch als Korrepetitorin für die Gesangseinlagen zuständig war).

Wie im vergangenen Jahr war erneut die Opernsängerin und Gesangspädagogin Annette Blatz-Braun angesagt. Zu ihr gesellten sich dieses Mal zwei weitere

Gesangssolisten hinzu, nämlich die Musical-Sängerin Sabine Murza sowie Bassbariton André Uelner, die beide in Rauenberg nicht minder bekannt sind.

Ganz in die Zeit der traditionellen Salonmusik durfte man sich an diesem Abend bei den beschwingten Klängen der „Saloniker“ versetzt fühlen. Sei es beim munteren Walzer-Auftakt gleich zu Beginn, sei es beim Tango aller Tangos, „La Cumparsita“ von Gerardo Matos Rodriguez. Natürlich fehlten auch nicht „Drumt in der Lobau“, „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, das „Blumenlied“, das „Neapolitanische Ständchen“ oder

ganz zum Schluss als Zugabe „Das ist die Berliner Luft“, um nur einige der Musikstücke zu nennen.

Die angenehme Atmosphäre in der Aula entsprach dem beschwingten und abwechslungsreichen Konzert, zu welchem die Gesangssolisten mit ihren Beiträgen einen besonderen Teil beisteuerten. Zunächst war es Annette Blatz-Braun, die mit ihrer hellen Sopran-Stimme den Lied-Reigen der Gesangssolisten eröffnete. „Wenn ich vergnügt bin, dann muss ich singen“, hieß es und im weiteren

Angenehme Atmosphäre

Verlauf bot sie als „Eliza“, zusammen mit Bass-Bariton André Uelner („Prof. Higgins“) „Es grünt so grün“ dar aus „My Fair Lady“ dar. Als sie später mit Sabine Murza das bekannte Duett von Ellen und Kim aus dem Musical „Miss Saigon“ sang, schwang für Augenblicke ein bisschen Wehmut mit, was man auch bei Sabine Murzas Film-Song aus „Titanic“ sagen konnte. Doch dies gehört ja schließlich zu der gewünschten Kaffeehaus-Stimmung dazu.

Mit „Er hieß Waldemar“ und dem berühmten Duett „Alles was du kannst, das kann ich viel besser“ aus dem Musical „Anny Get Your Gun“, zusammen mit André Uelner, war dann vergnügliche Heiterkeit angesagt. Diese heizte Bass-Bariton Uelner mit seinen Songs „Rumba, A Very Funny Trouble“ und „The Little Wise Oyster“ (aus Cole Porters Musical „15 Million Frenchmen“) auf seine Weise äußerst humorbetont an. Dass in der Aula und passend zur Kaffeehaus-Salonmusik weder Kaffee noch Kuchen oder Sekt fehlten, das versteht sich von selbst.



Heiter und beschwingt startete die Musikschule Rauenberg ins neue Jahr. Dafür sorgten die Solisten Annette Blatz-Braun (li.), Sabine Murza und André Uelner sowie die Heidelberger Saloniker beim Neujahrskonzert in der Schulaula. Fotos: Pfeifer